

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 26. August 1950

Nummer 33

Datum	Inhalt	Seite
2. 8. 50	Anordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer von Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei .	149
18. 8. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Befreit: Verzeichnis der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen beleihbaren Wertpapiere — Abgeschlossen am 10. August 1950 — .	149
15. 8. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Befreit: Wochenausweis .	151

**Anordnung
zur Verlängerung der Geltungsdauer von Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei.**

Vom 2. August 1950.

Auf Grund § 33 der Anordnung des Direktors der VELF über die Bewirtschaftung und Marktregelung in der Getreides- und Futtermittelwirtschaft vom 29. September 1949 (Amtsbl. VELF S. 205),

§ 6 der Anordnung des Bundesministers fELF über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Milch- und Milcherzeugnissen vom 18. März 1950 (Bundesanzeiger Nr. 65),

§ 21 der Anordnung des Direktors der VELF über Marktregelung der Eierwirtschaft vom 28. Oktober 1948 (Amtsbl. VELF S. 277), in Verbindung mit den Ermächtigungen des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. Oktober 1948 (Amtsbl. Mitt. Teil I, Nr. 18), vom 1. April 1950 (GV. NW. S. 39), vom 1. Februar 1949 (MBI. NW. S. 131) sowie auf Grund der Anordnung des Bundesministers fELF zur Verlängerung der Geltungsdauer der Anordnung über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft vom 14. Juli 1950 (Bundesanzeiger Nr. 145) wird angeordnet:

§ 1

Die nachstehenden Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Getreide-, Milch-, Fett-, Eierwirtschaft werden wieder in Kraft gesetzt und gelten bis zum 30. September 1950:

a) Getreidewirtschaft

1. AO G 18 vom 7. Dezember 1948, betr. Lohn- und Umtauschmühlerei (Amtl. Mitt. d. LEA 1948, 1. Teil, Nr. 23, vom 15. Dezember 1948), mit Ausnahme der §§ 1 und 2 der Anordnung.

2. AO 39 vom 19. Juli 1949, betr. Freigabe von Brotgetreide zu Futterzwecken und Ausstellung von Freigabescheinen für Industrie-, Braugetreide und Futtergerste (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 37/38, vom 27. Juli 1949), mit Ausnahme des § 1 Abs. 2 der Anordnung.

3. AO G 42 vom 2. September 1949, betr. Zulassung der Gemengemehltype 1100 pp. (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 40, vom 8. September 1949).

4. AO G 45 vom 13. Oktober 1949, betr. Meldepflicht der ernährungswirtschaftlichen Betriebe (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 43, vom 18. Oktober 1949).

b) Milch-, Fett- und Eierwirtschaft

1. AO MF 1/49 vom 1. Februar 1949, betr. Durchführung der Anordnung zur Marktregelung der Eier-

wirtschaft (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 25/26, vom 1. Februar 1949)

2. AO MF 1/50 vom 29. April 1950, betr. Milchhandelsbezirke (Amtl. Mitt. d. LEA 1950, 1. Teil, Nr. 46)

3. AO MF 2/50 vom 1. Mai 1950, betr. Milchmarktregelung (Amtl. Mitt. d. LEA 1950, Nr. 47).

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1950 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. August 1950.

Landesnährungsamt Nordrhein-Westfalen.

Der Präsident: Rung e.

— GV. NW. 1950 S. 149.

**Bekanntmachung
der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.**

Düsseldorf, den 18. August 1950.

Befreit: Verzeichnis der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen beleihbaren Wertpapiere — Abgeschlossen am 10. August 1950 —

Beleihungsgrenze: Mit Ausnahme der unter I aufgeführten Schatzwechsel, die bis zu 90% und der unter II aufgeführten unverzinslichen Schatzanweisungen, die — insoweit ein Kurswert nicht besteht — bis zu 75% des Nennwerts beleihbar sind, können alle anderen im Verzeichnis aufgeführten Wertpapiere bis zu 75% des Kurswertes beleihen werden.

I.

Schatzwechsel

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes

mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten vom Tage der Beleihung an gerechnet.

II.

Unverzinsliche Schatzanweisungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes

die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines Jahres fällig sind.

Festverzinsliche Schuldverschreibungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes.

Schuldbuchforderungen

gegen

die Bundesrepublik Deutschland,
die Deutsche Bundesbahn,
die Deutsche Bundespost oder gegen
ein deutsches Land,

die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines
Jahres fällig sind.

Ausgleichsforderungen

gegen

die Länder der Bundesrepublik Deutschland.

III.

Anleihen der Kreditanstalt für Wiederaufbau Anleihen der Industriekreditbank AG.

IV.

Anleihen der Kommunalverbände.

a) Anleihen der Provinzial- und Bezirksverbände

Hannover Provinz Anleiheauslosungsscheine einschl. Ablösungsschuld
Oberhessen Provinz Anleiheauslosungsscheine einschl. Ablösungsschuld
Rheinprovinz Provinz Anleiheauslosungsscheine einschl. Ablösungsschuld
4% Schleswig-Holstein Prov. Vbd. Anleihe v. 1941

b) Stadtanleihen

4% Augsburg	Stadtanleihe von 1926
4% Darmstadt	Stadtanleihe von 1926
4% Darmstadt	Stadtanleihe von 1928
4% Emden	Stadtanleihe von 1941
4% Hanau	Stadtanleihe von 1926
Mannheimer Anleiheauslosungsscheine einschl.	
1/6 Ablösungsschuld	
4% München	Stadtanleihe von 1927, 1928, 1929
4% Pforzheim	Stadtanleihe von 1926
4% Pforzheim	Stadtanleihe von 1927
4% Ulmer	Stadtanleihe von 1928
4% Wiesbaden	Stadtanleihe von 1928

c) Zweckverbände

V.

Alle an einer deutschen Börse amtlich notierten Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der nachstehend aufgeführten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sowie Hypotheken- und Schiffspfandbriefbanken:

a) Kreditanstalten der Länder

Badische Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe — Hypothekenanstalt des öffentlichen Rechts —
Bayerische Landesbodenkreditanstalt in München (früher Bayerische Landeskulturrentenanstalt in München)
Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt) in Braunschweig
Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen in Bremen
Württembergische Landeskreditanstalt in Stuttgart (früher Württembergische Wohnungskreditanstalt in Stuttgart)

b) Landesbanken, Provinzialbanken, Girozentralen

Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale — in Mannheim
Bayerische Gemeindebank (Girozentrale) öffentliche Bankanstalt in München
Hamburgische Landesbank — Girozentrale — in Hamburg
Hannoversche Landeskreditanstalt in Hannover
Hessische Landesbank — Girozentrale — in Darmstadt (früher Hessische Landesbank in Darmstadt)
Landesbank und Girozentrale Kaiserslautern
Landesbank für Westfalen — Girozentrale — in Münster (Westf.) (früher Landesbank der Provinz Westfalen in Münster [Westf.])

Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel (früher Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein in Kiel)

Landeskreditkasse in Kassel

Nassauische Landesbank in Wiesbaden

Niedersächsische Landesbank — Girozentrale — in Hannover

Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in Düsseldorf (früher Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf)

Westfälisches Pfandbriefamt für Hausgrundstücke in Münster (Westf.)

Württembergische Girozentrale — Württembergische Landes-Kommunalbank — in Stuttgart

c) Landschaften

Braunschweigischer ritterschaftlicher Kreditverein in Wolfenbüttel
Bremenscher ritterschaftlicher Creditverein in Stade
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheimscher ritterschaftlicher Kreditverein in Hannover
Ritterschaftliches Kreditinstitut des ehemaligen Fürstentums Lüneburg in Celle
Schleswig-Holsteinische Landschaft in Kiel

d) Stadtschaften

Stadtschaften für Niedersachsen in Hannover — Wohnungskreditanstalt —

e) Hypothekenbanken und Schiffspfandbriefbanken

Bayerische Handelsbank in München
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München
Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH. in München
Bayerische Vereinsbank in München
Braunschweigisch-Hannoversche Hypothekenbank in Hannover
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG. in Hamburg
Deutsche Hypothekenbank, Bremen — früher Deutsche Hypothekenbank in Weimar (Meininger Hypothekenbank) —

Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank Aktien-Gesellschaft in Hamburg

Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft in Duisburg

Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt (Main)

Hypothekenbank in Hamburg

Lübecker Hypothekenbank Aktiengesellschaft in Lübeck

Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank AG. in Bremen

Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln

Schiffshypothekenbank zu Lübeck A.G. in Lübeck

Süddeutsche Bodencreditbank in München

Vereinsbank in Nürnberg

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln

Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart

Württembergischer Kreditverein Aktiengesellschaft in Stuttgart

f) Verlagerter Institute

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin, Oldenburg i. O. (einschließlich der vormaligen Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft)

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin, Goslar

Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Berlin, Wiesbaden

Preußische Landespandbriefanstalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Wiesbaden

Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Hamburg

Zentrale für Bodenkulturfkredit, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Goslar

VI.

Industrie-Obligationen mit Bundes- oder Landesgarantie

4% Bayernwerk Aktiengesellschaft, München, Gold-Schuldverschreibungen (Walchensee-Goldanleihe) von 1923

6½% dgl. Anleihe von 1949 I. Ausgabe

4% Bayerische Wasserkraftwerke Aktiengesellschaft, München, Teilschuldverschreibungen von 1943

4½% Anleihe der Energieversorgung Schwaben Aktiengesellschaft, Stuttgart, von 1940

4% dgl. Anleihe von 1941

6½% Innwerk Aktiengesellschaft, München, Teilschuldverschreibungen von 1949

— GV. NW. 1950 S. 149.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 15. August 1950

Aktiva	(Beträge in 1000 DM)	Passiva	
	Veränderungen gegenüber der Vorwoche	Veränderungen gegenüber der Vorwoche	
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	45 640	Grundkapital	65 000
Postscheckguthaben	1	Rücklagen und Rückstellungen	7 034
Wechsel und Schecks	17 881	Einlagen	—
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der Bundesverwaltungen	77 200	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheckämter)	394 573
Ausgleichsforderungen		b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	110
a) aus der eigenen Umstellung	454 879	c) von öffentlichen Verwaltungen	144 881
b) angekauft	59 219	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	11 047
Lombardforderungen gegen		e) von sonstigen inländischen Einlegern	87 399
a) Wechsel	267	f) von ausländischen Einlegern	54
b) Ausgleichsforderungen	37 575	g) zwischen den Zweigstellen der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	4 844
Beteiligungen an der BdL	28 000	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen	642 908
Sonstige Vermögenswerte	44 903	Sonstige Verbindlichkeiten	50 628
		Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln (477 118)	(— 92 750)
	765 570	765 570	
	— 46 914	— 46 914	

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.

Düsseldorf, den 15. August 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)

— GV. NW. 1950 S. 151.